

schwollen. Länge 7·2 cm, Durchmesser des Kopfes 1·08 cm, 12·5 g. Fj 1853. [MCA Nr. 604]; MB 1853, S. 34, Nr. 11 b; RICHTER XXI;

Nadel (Fig. 7, 7), aus Bronze, mit einem kleinen Endwulste, unter welchem sie mit acht parallelen Kreisen verziert ist. Länge 23 cm, 40 g. Fj 1853. [MCA Nr. 601]; MB 1853, S. 34, Nr. 11 c; RICHTER XXI;

Fragment einer Fibel, aus Bronze; Fj 1853. MB 1853, S. 34, Nr. 11 d; RICHTER XXI;

Kleine, ziemlich gut erhaltene Fibel, aus Bronze; Fj 1853. MB 1853, S. 34, Nr. 11 e; RICHTER XXI;

Dünner, geöffneter Ring, aus Bronze, „zwei Wiener Zoll weit“; Fj 1853. MB 1853, S. 34, Nr. 11 f; RICHTER XXI;

Fragment einer Sichel, aus Bronze; Fj 1853. MB 1853, S. 34, Nr. 11 g;

Gußfladen (II, Fig. 42, 7), flach tellerförmig, 2·3 cm hoch, 27·3 cm lang, 20 cm breit, 3 kg 350 g. Fundjahr Sommer 1855. Chemische Zusammensetzung: Kupfer 96·54%, Eisen 0·89%, Nickel 0·34, Schwefel 1·48%. [MCA Nr. 1408 (41)]; RICHTER XXI; MB 1855, S. 28 (2): „11 Zoll im Durchmesser und 5½ Pfund schwer“ (Salzburger Maße); MB 1899, S. 42, wo der, wie aus der Signatur 41 folgt, schon vor 1880 ins Museum gelangte Gußkuchen nachträglich als Eigentum des Museums angeführt wird; PZ 2345 ex 1899; WEBER 1905, S. 3; KYRLE MWAG 1912, S. 202, Tab. II, Nr. 4; KLOSE KT S. 32.

Nadel, aus Bronze, mit kleinem Kopfe, 11 Zoll lang. Fundjahr Sommer 1855. RICHTER XXI; MB 1855, S. 28 (2); WEBER 1905, S. 3.

**Gries.** Fp 34 (725 m); B d; D; (M—9).

Im Schotter der Salzach.

„Zwei Palstäbe“. Fundjahr 1837; RICHTER XXI, S. 92 und 97, unter „Bruck“; SEETHALER V 9.

„Gußplatte und andere Bronzegegenstände.“ Fundjahr 1837. RICHTER XXI, S. 92 und 97, unter „Bruck“; SEETHALER V 9.

## Gilgen, St.

**Ried.** Fp 35 (1600 m); N; St; (E—14).

Auf dem steilen Nordabhange des **Schafberges**.

Flachaxt (Fig. 1, 9), aus Serpentin, mit abgeschrägter Schneide. Länge 10·5 cm, Breite 3·66—5·15 cm, Dicke 2·8 cm, 244 g. [MCA Nr. 41]; RICHTER XXI; MB 1871, S. 24; CHLINGENBERG 1890, S. 6; MUCH, DÖAV 1902, S. 4, 26, Fig. 1.

## Gnigl.

**Gnigl.** Fp 36 (420 m); N; St; (D—11).

Beim Rangierbahnhofbau in der Nähe des damals abgetragenen St. Peter Hofes.

Flachaxt (Fig. 1, 10), aus Serpentin, überall sehr gut poliert. Größte Dicke, etwa in der Mitte, 2·2 cm, Breite rückwärts 2·8 cm, an der Schneide 3·6 cm; Länge 12 cm. Der Rücken verläuft schwach bogenförmig, 2·8 cm lang, 1·2 cm breit; 191 g.

Fundjahr 1906. [MCA Nr. 42]; PZ 1641 (10343) ex 1906; MB 1906, S. 44 (1); MWAG 1907, S. [36].

**Guggenthal.** Fp 37 (1040 m); B; St; (D—11).

Bei dem **Nockstein**, Frauengrube bei Lospichl.

Lanzenspitze, aus Bronze. RICHTER XXI; SEETHALER V; WEBER 1905, S. 3.

**Itzling.** Fp 38 (415 m); B d; St; (D—11).

Lanzenspitze, aus Bronze, mit durchgehender Dülle und sich gegen die Spitze zu allmählich verjüngenden Flügeln, nahe an der Schneide mit zwei längslaufenden Linien verziert, vom Düllenrande 4·8 cm entfernt ein längsständiges Lochpaar. Länge 27 cm, wovon 20·5 cm auf das Blatt entfallen, Breite des Blattes 4 cm, Düllenlichte 2·1 cm, Düllentiefe 14·8 cm, Dicke des Düllenrandes 0·2 cm, 197 g. [KOBELITZ]. KLOSE

Bei **Itzling.** Fp 39 (415 m); N; St; (D—10).

In einer Schottergrube, nördlich vom „Gasthaus zur Eisenbahn“ nächst der Haltestelle „Salzburg-Itzling“ der Bahn nach Oberndorf.

Lochaxt (Fig. 1, 1), aus Hornsteinblende, poliert, mit fast mittelständigem Stielloche und breiter, bogenförmiger, stark abgeschrägter Schneide und breitem Nacken von unregelmäßiger Form. Länge 20·5 cm, Breite 6·5 cm, Dicke bei der Schneide 4·8 cm, Stielloch doppelkonisch, Durchmesser oben 2·9 cm, in der Mitte 2·5 cm, unten 2·7 cm, 1064 g. Fundjahr 1908. [MCA Nr. 31]; MB 1908, S. 49; MWAG 1909, S. [24].

## Goldegg (G.-B. St. Johann).

**Buchberg.** Fp 40 (900 m); B d; St; (K—13).

Auf dem Nordwestabhange des Hochgründecks in der Nähe des Arzberg-Gutes, beim Wegmachen.

Lappanaxt (Fig. 2, 24), aus Bronze, mit fast oberständigen Schaftlappen, mäßig bogenförmiger, stark ausladender Schneide; roher Guß. Bahnende rezent abgefeilt und in der Mitte rezent eingefeilt. Länge 11·4 cm, Breite bei den Lappen 2·4 cm, bei der Schneide 5 cm, Lappengröße 2·8/4·5 cm, 192 g. [MCA Nr. 11]; PZ 827 ex 1895; MB 1895, S. 50.

## Großarl.

**Großarl.** Fp 41 (920 m); T b; D; (N—12).

Fundjahr vor 1887.

Fibel, aus Eisen, mit kugelig aufgeblähtem, zurückgebogenem Fuße, Länge 3·5 cm, Kopf und Nadel fehlen. [NM Nr. 1785]; FJ.

Spirale und Schlußstück einer ähnlichen Fibel, aus Eisen. [NM Nr. 1787]; FJ.